

Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.06.1997
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Grix, Helga

SPD-Fraktion
Mecklenburg, Rico
Meyer, Elfriede
Tamminga, Jenny

FDP-Fraktion Grundmandat
Beisser, Kurt-Dieter Dr.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Grundmandat
Schmidt, Christine

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder
Grix, Wilhelm
Keller, Diana
Kruse, Helga
Meinen, Regina

Beratende Mitglieder
Eilers, Carola
Fekken, Okka
Schoolmann, Beate
Wilts, Elfriede

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Grix eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlußfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ergebnis: einstimmig

Frau Grix verpflichtet die beratenden Mitglieder Carola Eilers und Helga Kruse gem. § 28 NGO.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfausschusses am 06.02.1997

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfausschusses am 06.02.1997 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung
Vorlage: 13/192

Herr Saathoff erläutert die Kindergartenbedarfsplanung. Die letzte Bedarfsplanung sei im Juni 1995 vorgenommen worden. Seinerzeit wurde festgestellt, daß 250 neue Kindergartenplätze erforderlich sind. Inzwischen wurden 153 Kindergartenplätze neu geschaffen. Im Jahre 1997 werde aller Voraussicht nach mit dem Bau des Kindergartens Öko-Werk begonnen, so daß dann noch ein Bedarf von 50 bis 80 Kindergartenplätze besteht. Insgesamt sei festzustellen, daß der Bedarf sich gegenüber der letzten Planung nicht grundlegend geändert hat. Einerseits werde es in den nächsten Jahren weniger 3 - 6jährige Kinder geben; andererseits sei die gesetzliche Vorgabe zu berücksichtigen, daß künftig jedes Kind unmittelbar nach Vollendung des dritten Lebensjahres einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz hat.

Das Jugendamt schlage daher vor, den Kindergarten beim Öko-Werk als 2-Gruppen-Kindergarten zu bauen und den Kindergarten Conrebbersweg um eine Gruppe zu erweitern. Der geplante Kindergartenneubau im Bereich Larrelt solle wegen der längerfristig noch nicht abzuschätzenden Situation als 2-Gruppen-Kindergarten konzipiert werden.

Anhand einer grafischen Darstellung wird der Bedarfsplan durch Herr Kühn weiter erläutert. Das Jugendamt gehe davon aus, daß für etwa 75 bis 80 % der Anspruchsberechtigten ein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden müsse. Diese Plätze sollten vorrangig Vormittagsplätze sein mit evtl. verlängerten Öffnungszeiten.

Herr Kühn erläutert die Bedarfsentwicklung und den Versorgungsgrad in den einzelnen Emdener Stadtteilen. Die Entwicklung des Versorgungsgrades zeige, daß es in den verschiedenen Stadtteilen aus unterschiedlichen Gründen eine differenzierte prozentuale Auslastung gibt. Der Kindergarten Larrelt sei beispielsweise vormittags voll belegt, es gebe aber kaum Wartezeiten (10 Kinder); nachmittags seien jedoch freie Plätze vorhanden.

Die Bereiche Conrebbersweg und Borssum seien unterversorgt. Der Versorgungsgrad sei hier unter 40 %. Daher sei es wichtig, daß der Kindergarten Öko-Werk nunmehr in Kürze gebaut wird und der Kindergarten Conrebbersweg um eine Gruppe erweitert wird.

Herr Kühn weist auf einen weiteren Bedarf für behinderte Kinder hin. Man werde daher im Kindergarten Borssum eine Gruppe in eine Integrationsgruppe umwandeln.

Frau Tamminga bedankt sich für die umfassende Darstellung und begrüßt die Kindergartenbedarfsplanung. Sie fragt an, wie hoch der Anteil Nicht-Emdener-Kinder in Kindergärten ist, (z. B. aus Hinte und Uttum) und ob Emdener Kinder Vorrang haben. Des weiteren möchte sie gerne wissen, ob es Bestrebungen gibt, in Wolthusen ein Kleinkinderdorf mit Hortplätzen zu errichten.

Herr Kühn erwidert, daß grundsätzlich nur Emdener Kinder aufgenommen werden. Derzeit gebe es zwei Ausnahmen, und zwar im kath. Kindergarten und in der Kindertagesstätte Barenburg (Krankenhausmitarbeiterinnen).

In Wolthusen gebe es nach seinem Wissen eine Initiative, die zusätzliche Hortplätze schaffen möchte. Diese Initiative bestehe aus Eltern und der Kirchengemeinde. Eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt gebe es aber nicht.

Herr Mecklenburg bedankt sich ebenfalls für die präzise Vorstellung der Kindergartenbedarfsplanung. Er findet es bemerkenswert, daß die ursprüngliche Planung aus dem Jahre 1995 durch diesen neuen Plan kaum verändert werden mußte. Er stellt die Frage, ob der Kindergarten Öko-Werk noch im Jahre 1998 seinen Betrieb aufnehmen wird.

Herr Mecklenburg äußert ferner die Bitte, sich in einer der nächsten Sitzungen mit der Hortsituation zu beschäftigen, insbesondere im Hinblick darauf, daß die Nachmittagsbetreuung im Jugendzentrum "Alte Post" eingestellt wird.

Herr Saathoff erklärt, daß der Kindergarten Öko-Werk sich in der Planungsphase befindet. Derzeit werde die Planung zwischen dem Bauamt, der Arbeiterwohlfahrt als zukünftiger Kindergartenträger und dem Jugendamt abgestimmt. Außerdem werde überlegt, ob ein gemeinsames Konzept mit dem Öko-Werk möglich ist, um weitere Fördermittel zu bekommen. Die Finanzierung des Kindergartens sei weitestgehend sichergestellt. Ein Teilbetrag sei im Vermögenshaushalt dieses Jahres veranschlagt, die restlichen Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung für 1998 eingeplant. Man hoffe mit der Fertigstellung des Kindergartens zum nächsten Kindergartenjahr (01.08.1998).

Die Hortsituation sei ein Problembereich. Man werde gerne die Anregung aufgreifen und in einer der nächsten Sitzungen einen Situationsbericht vorlegen.

Herr Sprengelmeyer erörtert die Situation hinsichtlich der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern im Jugendzentrum "Alte Post". Hier handele es sich um ein Landesprojekt, die Maßnahme laufe zum 31.07.1997 aus. Die Nachmittagsbetreuung werde es dann nicht mehr geben. Es sei nicht möglich, eine neue Stelle durch die Stadt Emden zu schaffen. Derzeit würden Gespräche geführt mit dem Arbeitsamt und mit freien Trägern, um evtl. ein verändertes Angebot zu schaffen.

Beschluss:

Der Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Anträge von Vereinen und Verbänden
 Vorlage: 13/196

Herr Sprengelmeyer trägt vor, daß für die "Deel Danzer" Emden ein Zuschuß von 400,-- DM und für die Realschule Emden zwecks einer Internationalen Begegnung mit einer polnischen Jugendgruppe ein Betrag von 1.690,-- DM gem. Richtlinien gezahlt werden soll.

Er merkt dazu an, daß viele Anträge von Vereinen und Verbänden verspätet eingegangen sind und somit noch nicht vorgelegt werden können. Er hat den Wunsch, daß zukünftig rechtzeitiger geplant und Zuschüsse frühzeitiger angemeldet werden, weil sonst Schwierigkeiten hinsichtlich der Finanzplanung entstehen.

Herr Sprengelmeyer weist auf eine neue Broschüre des Emdener Stadtjugendrings hin, in der alle Fahrten, Feiern, Treffen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche für 1997 aufgelistet sind. Für 1998 soll ein neues Heft herausgegeben werden.

- der überwiegende Sportwunsch ist das Fußballspielen mit 17,22 % gefolgt von Streetball und Basketball = 14,32 %
- die Ferienpaßkenntnis liegt bei 86 %
- der häufigste Treffpunkt der Befragten ist zu Hause mit 23,98 %.

Dr. Beisser äußert die Bitte, die Ergebnisse der Umfrage an das Protokoll zu heften. Diesem Wunsch soll laut Herrn Saathoff entsprochen werden.

Frau Tamminga regt an, die Auswertung der Ergebnisse evtl. für das bevorstehende Seminar mitzunehmen und aufzuarbeiten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Ferienpaßaktion 1997
Vorlage: 13/197

Herr Sprengelmeyer erläutert die diesjährige Ferienpaßaktion vom 17.07. - 27.08.1997 und teilt diesbezüglich mit, daß 84 Vereine daran teilnehmen. Der Preis sei gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben.

In diesem Jahr gebe es inhaltliche Verschiebungen für 12jährige Kinder, und zwar gebe es mehr Angebote im sportlichen Bereich. Er betrachte den Sport als methodische Möglichkeit der Aussprache von Jugendlichen. Das Ergebnis der Schülerbefragung habe darauf Einfluß genommen, daß der Schwerpunkt auf den Bereich der sportlichen Aktivitäten gelegt wurde.

Herr Sprengelmeyer betont besonders das Angebot eines einwöchigen Rockworkshops für junge Musiker. Dieser werde in Zusammenarbeit mit der "Nds. Landesarbeitsgemeinschaft Rock" durchgeführt. Emden Musiker und Sozialpädagogen seien wesentlich daran beteiligt, so daß der Rockworkshop fast in Emden Hand liegt.

Frau Tamminga fragt an, ob das Rockfestival in den "Soundgarten" im Gebiet des Schwanenteiches integriert werden kann, und zwar in der Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr.

Herr Sprengelmeyer erwidert, daß Jugendaktivitäten im Musikbereich dort wenig sinnvoll sind, weil hier zu hohe Auflagen erfüllt werden müssen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Planung eines Seminars für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 13/199

Herr Sprengelmeyer erläutert die Vorlage. Im Hinblick darauf, daß der Jugendhilfeausschuß sich neu konstituiert habe, sei es sinnvoll ein Seminar zu veranstalten, in dem die Aufgaben des KJHG erläutert werden, sowie Standards und Grundsätze der kommunalen Jugendhilfearbeit vorbereitet werden. Das Seminar sollte jedoch nur dann geplant werden, wenn sich die Mehrheit der Jugendhilfeausschußmitglieder daran beteiligt.

Frau Keller möchte wissen, an welchem Ort das Seminar stattfinden soll.

Herr Sprengelmeyer erklärt, Seminarort werde Emden sein. Als Termin sei der 19. u. 20.09.1997 vorgesehen, einem Freitag und einem Samstag. Der Termin stehe aber noch nicht endgültig fest.

Die Diskussion ergibt, daß die Mehrheit der Ausschußmitglieder an diesem Seminar interessiert ist.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Anfragen

Frau Meinen fragt, ob das Jugendamt die angekündigten Jugendschutzkontrollen in Diskotheken inzwischen durchgeführt hat.

Herr Saathoff erklärt, daß diese Kontrollen noch nicht stattgefunden haben, weil es Terminschwierigkeiten bei der Polizei gegeben habe. Die Polizei habe wegen der Demonstrationen im Zusammenhang mit den Castor-Transporten nach Gorleben Kräfte abstellen müssen und die dort geleisteten Überstunden zunächst abbummeln müssen. Die Jugendschutzkontrollen sollen in Kürze durchgeführt werden.

Die Beschlüsse wurden gem. § 47 Abs. 3 NGO bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.25 Uhr.